

## KREISEL Sanierhaftbrücke

### EIGENSCHAFTEN:

Mineralischer nichtwasserabweisender Werk-Trockenmörtel nach DIN 18557, der Mörtelgruppe CS IV. nach EN 998 – 1. Entspricht den gültigen WTA-Richtlinien; bestehend aus Portlandzement, Weißkalkhydrat und speziellen Sanden 0 – 4 mm sowie organischen Additiven.

### ANWENDUNGSGBIET:

Als Haftbrücke (Vorspritzmörtel) und zur Salzübertragung bei nachfolgendem Auftrag von **KREISEL Sanierputz** - speziell bei feuchten und zu sanierenden Mauerwerken mit geringer Sulfatbelastung - im Innen- und Außenbereich.

Die Untergründe müssen frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein. Anstriche oder lose Putzstellen bis ca. 80 cm oberhalb der Mauersalz- bzw. Feuchtigkeitsränder sowie Moos- und Algenbewuchs entfernen. Erkennbare Salzbeläge trocken abbürsten; schadhafte Mörtelfugen sind mindestens 2 cm tief auszukratzen.

Mögliche aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk sollte parallel durch Verwendung von Horizontalsperren (wie z.B. **KREISEL Trocken Mauerwerk Injektionsflüssigkeit**) sowie Vertikalabdichtung nach DIN 18195 im erdberührten Bereich beseitigt werden.

### VERARBEITUNG:

Ca. 7 – 7,5 L Wasser mit 30 Kg **KREISEL Sanierhaftbrücke** mischen; nicht überwässern. Ein intensives Anrühren mit einem Rührquirl bewirkt ein besseres Aufschließen der Komponentenbestandteile in der Sanierhaftbrücke; auch mit der Putzmaschine verarbeitungsfähig. Der Auftrag der **KREISEL Sanierhaftbrücke** richtet sich nach der vorhandenen Belastung (Chlorid, Sulfat, Nitrat und Feuchtegehalt).

#### Gering belastete Untergründe

Die Untergründe vor Auftrag der Sanierhaftbrücke mit **Kreisel Saniergrund** vorstreichen und anschließend im „Nass-in-Nass-Verfahren“ die **KREISEL Sanierhaftbrücke** netzförmig bis volldeckend (mindestens 50 %-ige Deckung am Untergrund) auftragen.

Standzeit (Trocknungszeit) vor Folgearbeiten: mindestens 1 Tag.

Auftragsdicke:  $\leq 5$  mm

#### Mittel- bis hochbelastete Untergründe

Die Untergründe vor Auftrag der Sanierhaftbrücke mit **Kreisel Saniergrund** vorstreichen und anschließend im „Nass-in-Nass-Verfahren“ die Sanierhaftbrücke volldeckend (100%-ige Deckung am Untergrund) auftragen.

Standzeit (Trocknungszeit) vor Folgearbeiten: mindestens 3 Tage.

Auftragsdicke:  $\leq 5$  mm

Die frisch mit **KREISEL Sanierhaftbrücke** hergestellten Flächen im Außenbereich bis zur Trocknung vor Schlagregen, Frost bzw. direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Angesteiften Mörtel weder mit Wasser noch mit frischem Material verarbeitungsfähig machen.

**VERBRAUCH:**

30 Kg Trockenmörtel ergeben ca. 20 L Nassmörtel; bei einem netzförmigen Auftrag können ca. 6 m<sup>2</sup>, bei einem vollflächigen Auftrag ca. 3 m<sup>2</sup> Haftbrückenfläche erzielt werden.

**TECHNISCHE DATEN:**

Verarbeitungszeit : ca. 1 bis 1,5 Stunden (bei 20°C)  
Verarbeitungstemperatur : + 5 °C bis + 30 °C  
Trocknungsgeschwindigkeit : abhängig von der Auftragsdicke und Auftragsstärke.  
Nach 24 Stunden oberflächentrocken.

**Prüfungen gemäß WTA Merkblatt 2-2-91**

Luftporengehalt : 11,0 %  
Kapillare Wasseraufnahme nach 1 Stunde : 4,5 Kg/ m<sup>2</sup>  
Wassereindringtiefe nach 1 Stunde : 20,9 mm

**LIEFERFORM:**

30 Kg Gebinde

**HALTBARKEIT:**

12 Monate nach Herstellungsdatum (siehe Chargenaufdruck).

**LAGERUNG:**

Trocken, kühl und frostfrei. Angebrochene Gebinde gut verschließen.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuche und praktischen Erfahrungen. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein und befreien den Verarbeiter ggf. nicht von Eigenversuchen, da wir keinen Einfluss auf die bauphysikalischen Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben.

**INFO-TELEFON: 06134/ 72 52 – 11**

Norbert Kreisel GmbH & Co. Qualitätsbaustoffe KG, Fritz-Ullmann-Strasse 8-10, 55252 Mainz-Kastel